



EVANGELISCHE ALTENHILFE  
GESUNDBRUNNEN

## MENSCHLICHKEIT PFLEGEN



# Inhalt

---

2

**Wer wir sind**

6

**Was wir bieten**

10

**Was Pflege bedeutet**

14

**Wie wir medizinisch helfen**

17

**Wer bei uns arbeitet**

22

**Wer uns hilft**

25

**Unsere Standorte**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

wir begreifen unseren Namen als Programm:  
In evangelischer Tradition bieten wir zeitgemäße Altenhilfe  
vom Gesundbrunnen im nordhessischen Hofgeismar aus an.

Unsere Dienstleistungen entwickeln sich mit den Bedürfnissen unserer Kunden weiter. Grundlegend bleibt dabei die menschliche Begegnung. Menschlichkeit zu pflegen ist unser Ziel, das für jede Situation neu buchstabiert werden muss. Der Pflegeberuf verändert sich, die Aufgabe bleibt die gleiche. Wir wollen Menschen gewinnen, die sie übernehmen.

Und wir bereiten uns gut vor auf die Situation, die die meisten Familien unvermittelt und hart trifft, dass eine krankheitsbedingte Einschränkung verhindert, das Leben wie bisher weiterzuführen. Dann sind wir für sie da, hören zu, beraten und suchen gemeinsam nach Lösungen. Sicherheit, Wohlbefinden und ein hoher Grad an Selbständigkeit trotz Krankheit: Das ist das, was wir uns alle wünschen. Wir sind gemeinsam auf den Weg, um diesem Wunsch möglichst nah zu kommen.



**Barbara Heller**  
Leitende Pfarrerin



**Ralf Pfannkuche**  
Kaufmännischer Vorstand



# Wer wir sind

Vom ambulanten Dienst über die stationäre Pflege bis zum geriatrischen Krankenhaus: Wir sind der größte Anbieter diakonischer Altenpflege in Nordhessen und Thüringen.

\*\*\*

**Drei Motive waren schon 1893 bei der Gründung des Vereins am Gesundbrunnen in Hofgeismar maßgebend: soziale Verantwortung, christliche Nächstenliebe und professionelle Pflege.**

Sie wurden damals verkörpert durch den Landrat Ludwig Beckhaus, der die Initiative ergriff, den Pfarrer Dr. Albert Klingender, der die Ausbildungsstätte für Pfarrer am Gesundbrunnen leitete, und die Oberin des Kurhessischen Diakonissenhauses Marie Behre, die die Diakonissen als Pflegekräfte von Kassel aus in Hofgeismar einsetzte. Inzwischen ist die Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen an 19 Standorten in Hessen und Thüringen tätig. In 22 Pflegeheimen wird dort stationäre Pflege angeboten. An mehreren Standorten wird dieses Angebot durch ambulante Dienstleistungen der Evangelischen Pflegedienste Gesundbrunnen, seniorengerechte Wohnungen oder Tagespflegeeinrichtungen ergänzt. In Kassel bietet das stationäre Hospiz 6 Plätze für Gäste.

In Hofgeismar werden im Diakonischen Aus- und Fortbildungszentrum in einer dreijährigen Ausbildung Pflegekräfte ausgebildet und Fachkräfte weiterqualifiziert. Ebenfalls in Hofgeismar stehen am Evangelischen Krankenhaus 105 Betten für geriatrische Patienten und eine Abteilung für Neurologische Frührehabilitation zur Verfügung. Zu dem ursprünglichen Verein sind drei gemeinnützige Gesellschaften hinzugekommen für das Krankenhaus, den Betrieb der stationären Pflege und der ambulanten Dienste als hundertprozentige Töchter. Alle sind Mitglied der Diakonie Hessen. Und noch immer sind es die soziale Verantwortung, die christliche Nächstenliebe und die professionelle Pflege, die die Arbeit bestimmen: Pflegebedürftige sollen bei uns wohnortnah die Unterstützung bekommen, die sie brauchen, sollen in ihrer Würde und Individualität respektiert und nach dem aktuellen Stand der Pflegewissenschaft versorgt werden.



Ludwig Beckhaus



Dr. Albert Klingender



Marie Behre

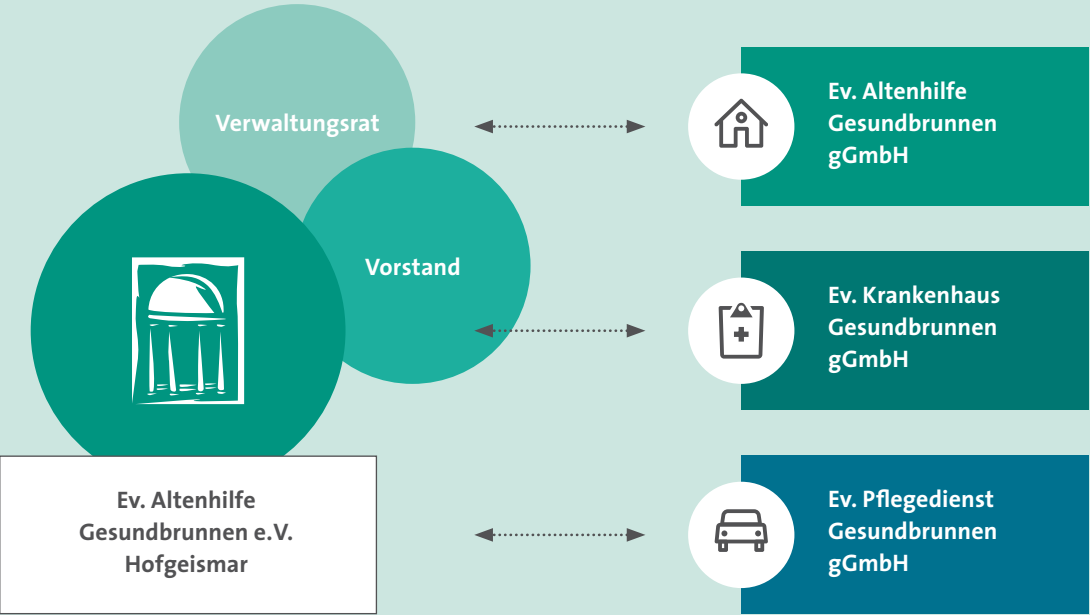
# Unser Unternehmen

Das Gesamtunternehmen beschäftigt rund 2.290 Menschen an 19 Standorten.

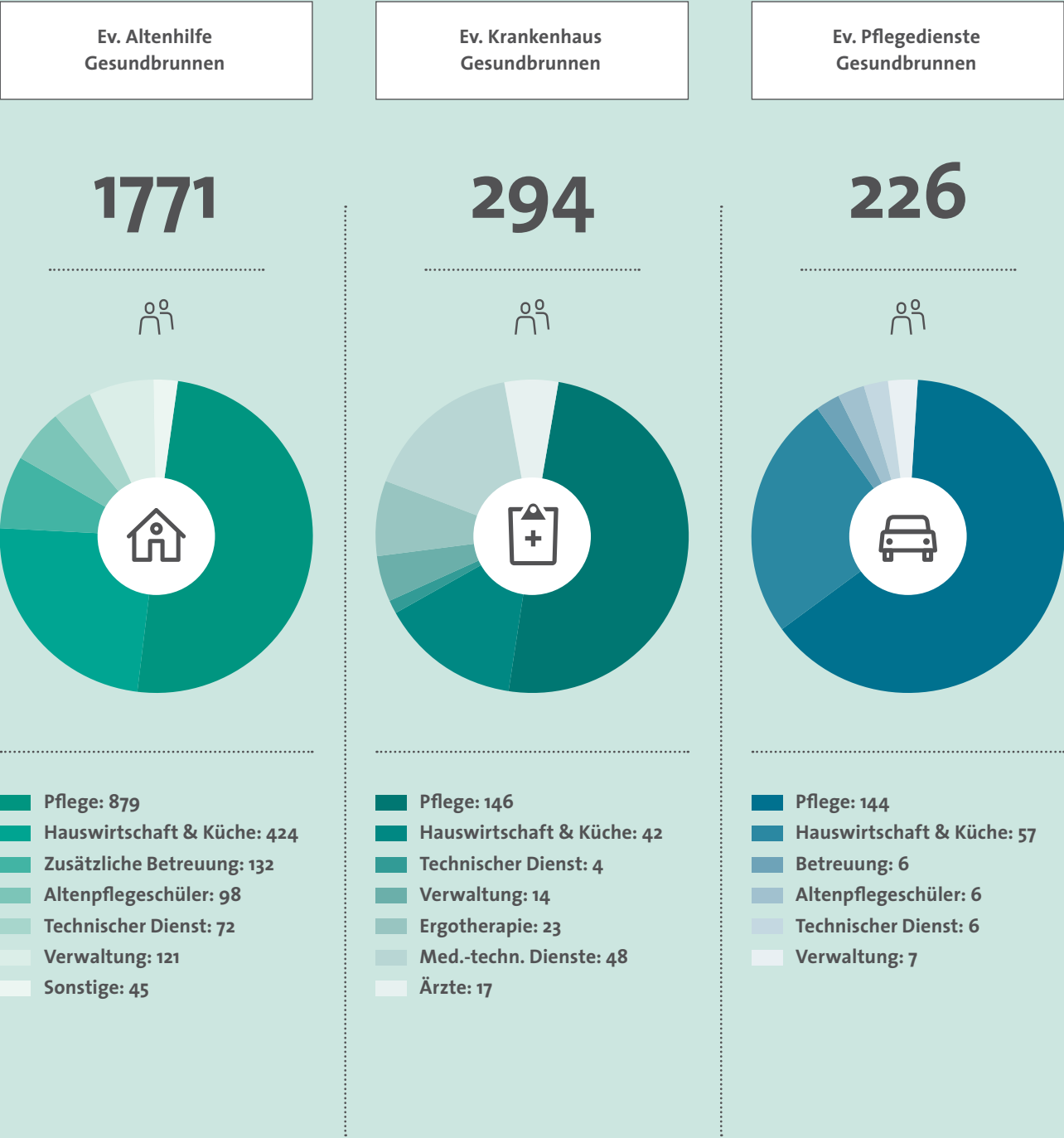
Der 1893 gegründete Verein Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e. V. Hofgeismar unterhält heute drei Tochtergesellschaften, eine für das Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen, eine für den Betrieb der stationären Pflege und eine weitere für die ambulanten Dienste.

Alle Unternehmen arbeiten im Bereich personenzentrierter Dienstleistungen, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unterschiedlichen Berufsgruppen erbracht werden – Ärzte, Therapeuten, Pflege- und Betreuungspersonal, Hauswirtschaftskräfte, Verwaltungsangestellte und Leitungspersonal. Sie versorgen im stationären Bereich rund 1.500 Menschen sowie 180 Tagespflegegäste.

Deshalb ist die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine zentrale Aufgabe für uns. Wir betreiben eine eigene Fachschule in Hofgeismar und arbeiten an anderen Standorten mit den ortsansässigen Schulen zusammen.



## Anzahl der Mitarbeiter & Aufschlüsselung in Berufsgruppen\*



\* Stand Januar 2018



# Was wir bieten

Als Dienstleister in der Altenpflege machen wir unseren Kunden verschiedene Angebote, damit sie auch mit gesundheitlichen Einschränkungen ein selbstbestimmtes Leben im Alter führen können.

\*\*\*

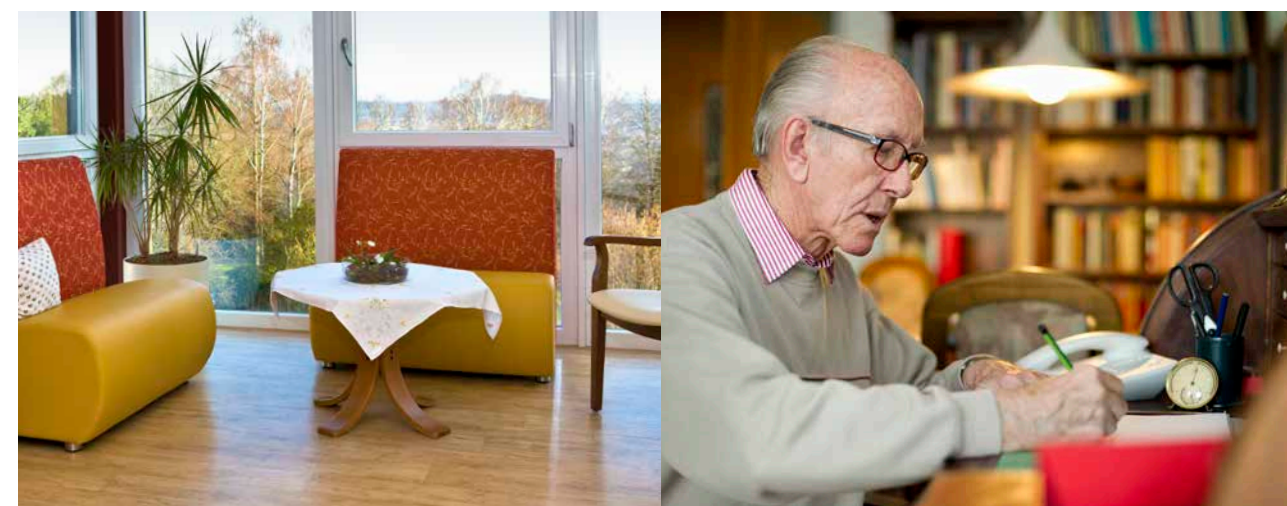
## Wohnen

**An elf Standorten vermieten wir Wohnungen: seniorengerecht, individuell und mit ansprechendem Ambiente. Eigenständig leben mit Anschluss – und bei Bedarf mit Unterstützung.**

In den eigenen vier Wänden leben, und das mit größtmöglicher Eigenständigkeit und der Sicherheit, im Bedarfsfall nicht auf sich gestellt zu sein: Das bieten wir unseren Mieterinnen und Mietern – Menschen, die die Nähe zu einem professionellen Stützpunkt schätzen. Eingebunden in eine aktive Gemeinschaft richtet sich dieses Angebot an ältere Menschen, die noch mobil genug sind, für sich selbst zu sorgen, die aber gleichzeitig die Annehmlichkeiten professioneller Pflege und Versorgung in greifbarer Nähe haben möchten.

Ob Betreutes Wohnen, Wohnen mit Service, Heimverbundenes Wohnen oder unsere seniorengerechten Appartements: Das Angebot umfasst verschiedene Service-Leistungen, die hinzubuchbar sind, von der ambulanten Pflege bis zum Mittagstisch – ob gemeinsam im Speiseraum eingenommen oder im Rahmen des Angebotes „Essen auf Rädern“, das wir an den entsprechenden Standorten vorhalten. So ermöglichen wir unseren Mieterinnen und Mietern, ganz individuell auf Pflege- und Hilfsangebote zurückgreifen zu können.

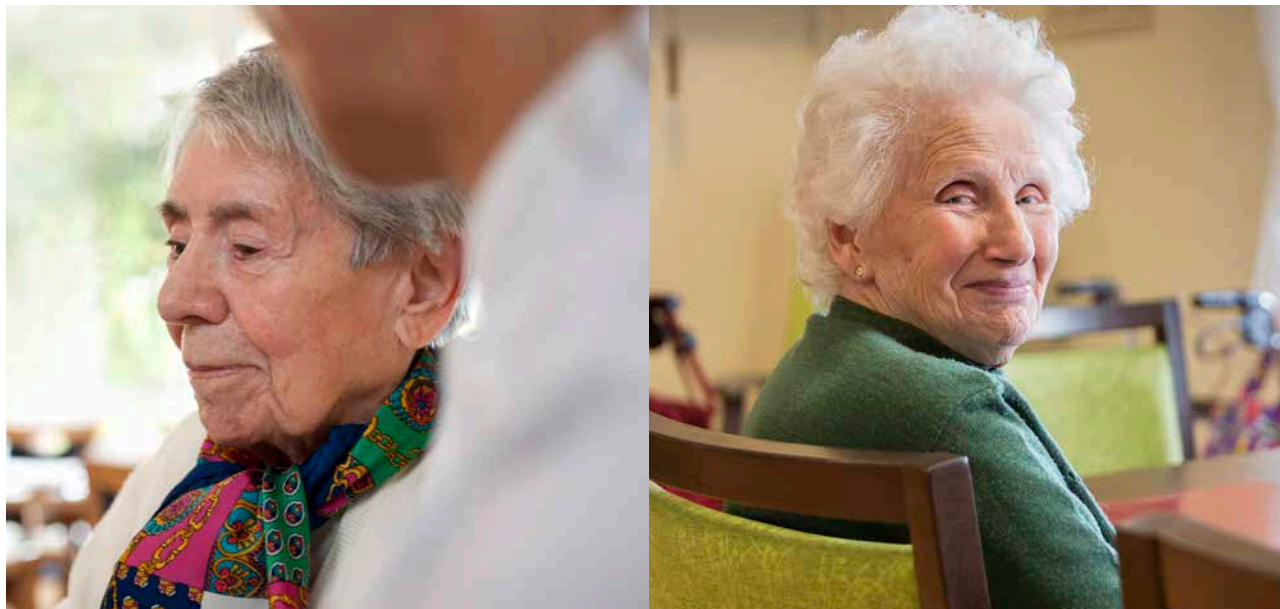
Neben dem sozialen Miteinander bieten unsere Wohneinheiten eine gute infrastrukturelle Anbindung und weitere individuelle Unterstützungsleistungen, die es ihnen ermöglichen, noch bis ins hohe Alter und bei zunehmender Pflegebedürftigkeit selbstbestimmt leben zu können, unter anderem Notrufsysteme und andere technischen Hilfsleistungen.





## Pflege

Wir unterstützen die Menschen, die sich uns anvertrauen, in ihrer Selbstständigkeit und Selbstbestimmung und beziehen ihre Wünsche, Bedürfnisse und Lebensgeschichte mit ein.



### AMBULANTE PFLEGE

Unsere ambulanten Dienste richten sich mit ihrem Angebot an Menschen, die noch zu Hause leben und Pflege und Unterstützung benötigen. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen im Vordergrund. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort beraten sie und entwickeln das passende Angebot an Pflege, Hilfe und Unterstützung mit ihnen. Der mobile Service kommt mehrmals in der Woche, wenn gewünscht auch mehrmals am Tag.

### TAGESPFLEGE

Wer noch gut zu Hause leben kann – dank der Unterstützung seiner Angehörigen oder eines ambulanten Dienstes –, tagsüber aber nicht alleine bleiben kann oder möchte, dem bietet die Tagespflege das Richtige. Unsere Tagespflegeeinrichtungen sind genau auf diese Bedürfnisse eingestellt: Sie bieten pflegerische Betreuung, Tagesbegleitung und -gestaltung sowie eine angenehme Atmosphäre. Das Angebot kann an einem oder mehreren Tagen pro Woche gebucht werden.

*Gemeinsam mit dem Pflegebedürftigen und seinen Angehörigen finden wir die passende Lösung – sei es zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung.*



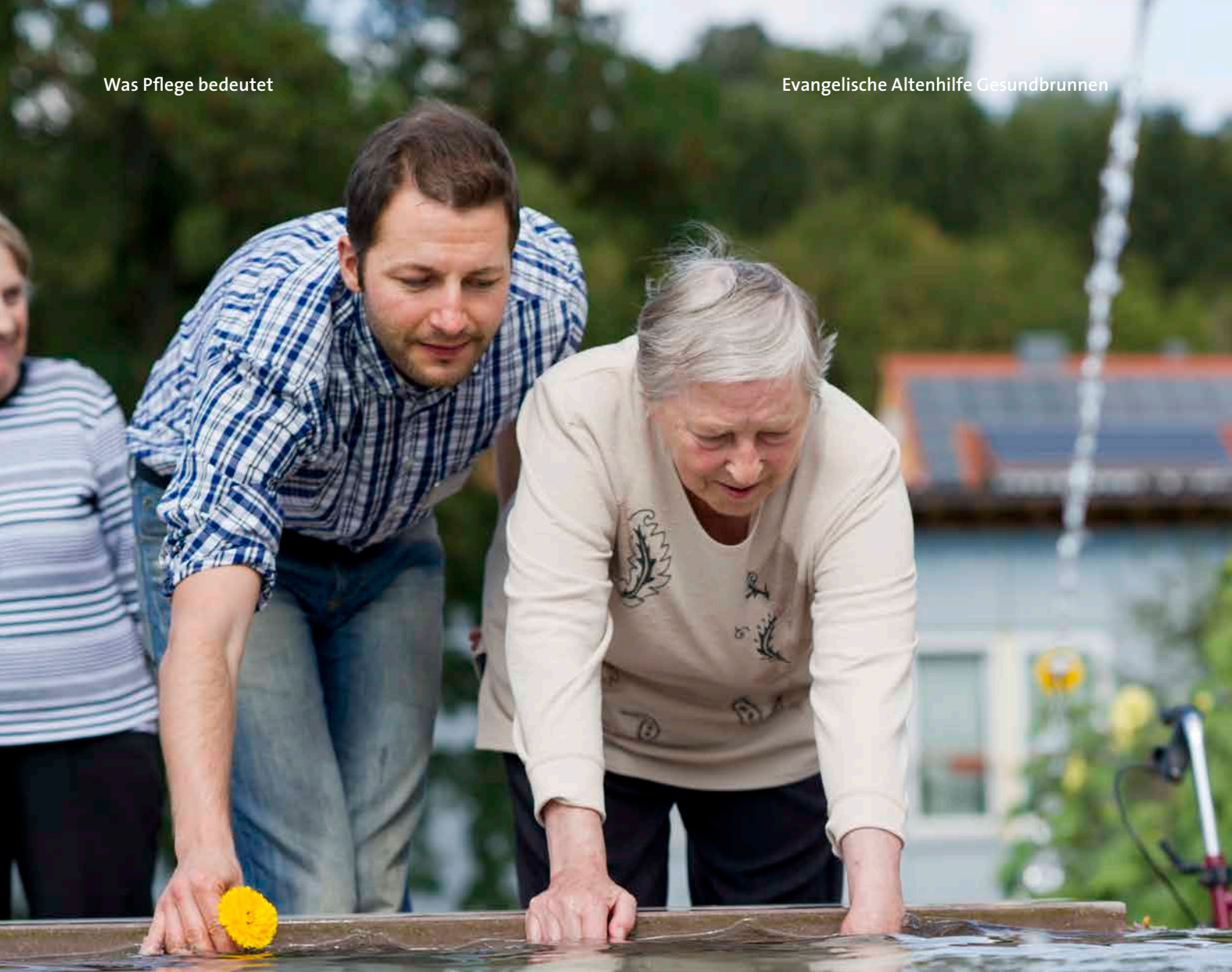
### KURZZEITPFLEGE

Manchmal benötigen Menschen für einen bestimmten Zeitraum die Unterstützung, die nur ein Pflegeheim bieten kann – zum Beispiel nach einem Krankenhausaufenthalt oder wenn die pflegenden Angehörigen im Urlaub sind. Vollstationäre Aufenthalte sind auch für kurze Zeiträume möglich, sie werden von den entsprechenden Kostenträgern finanziert. Bis zu sechs Wochen ist solch ein stationärer Aufenthalt möglich. An allen Standorten bieten wir diesen Service an.

### STATIONÄRE PFLEGE

Unsere 22 Alten- und Pflegeheime versorgen pflege- und hilfsbedürftige Menschen, egal, wie schwer ihre altersbedingten Einschränkungen auch sind, oder um welche es sich handelt. Neben den allgemeinen Leistungen gibt es an vielen Standorten spezialisierte Angebote, zum Beispiel für Menschen mit demenziellen Erkrankungen oder wenn eine palliative Begleitung nötig ist. Wer also nicht mehr zu Hause leben kann oder will, findet bei uns seinen Platz.





# Was Pflege bedeutet

Menschlichkeit pflegen – Das bedeutet für uns,  
die Würde jedes Menschen als Gottes geliebtes Geschöpf zu  
achten und jedem mit der Aufmerksamkeit zu begegnen,  
wie wir es uns für uns selbst wünschen.

\*\*\*

## Fördern, Erhalten, Begleiten

Im Zentrum steht der pflegebedürftige  
Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen.  
Auf ihn ist ausgerichtet, was wir tun.

Am Anfang steht immer die Pflegediagnose. Die Situation des Pflegebedürftigen wird fachlich eingeschätzt, um angemessene Pflegemaßnahmen in der täglichen Versorgung zu planen und durchzuführen. Im Krankheitsverlauf kann es Auf- und Abwärtsbewegungen, aber auch Beständigkeit geben. Daraus ergeben sich die drei grundsätzlichen Ziele der Pflege: Förderung, Erhaltung und Begleitung. Für uns ist es selbstverständlich, immer wieder zu schauen, was für den jeweiligen Menschen in der entsprechenden Situation am besten ist und wie wir ihn dabei unterstützen können. Wann immer sich der Zustand eines Pflegebedürftigen verändert, muss neu danach gefragt werden, was in der jeweiligen Situation angemessen und hilfreich ist. Insofern ist professionelle Pflege ein Prozess, in dem kontinuierlich der individuelle Pflegebedarf erhoben und die konkreten pflegerischen Maßnahmen geplant, durchgeführt und immer wieder überprüft werden. Oder um es in einem Bild zu sagen: Die Pflegenden folgen dem Pflegebedürftigen auf seinem Weg.







*Pflege entsteht aus einem ständigen Austausch zwischen Pflegenden, Angehörigen und Pflegebedürftigen – eine Beziehung, die sich immer weiterentwickelt.*

### LEBENSQUALITÄT BEWAHREN

Nach einem kritischen Ereignis kann eine fördernde und aktivierende Pflege dabei helfen, Fähigkeiten zurückzugewinnen und Einschränkungen wieder zu überwinden.

In anderen Situationen geht es darum, verbliebene Fähigkeiten zu erhalten und so viel Selbständigkeit wie möglich zu bewahren. Wenn ein Krankheitsverlauf unumkehrbar und unaufhaltsam ist, kann eine einfühlsame pflegerische Begleitung Schmerzen und Beschwerden lindern und Lebensqualität erhalten.

### AM LEBEN TEILNEHMEN

Dazu gehört es, trotz krankheitsbedingter Einschränkungen den eigenen Alltag zu gestalten oder zu bestimmen, Neigungen und Vorlieben nachzugehen, Kontakte und Geselligkeit zu pflegen und am sozialen Leben teilzuhaben. Individuelle Betreuungsangebote, Alltagsbegleitung und die Einladung zu Gruppenaktivitäten ergänzen sich. Dazu kommen Ausflüge und der gemeinsame Besuch von Veranstaltungen.





# Wie wir medizinisch helfen

Wir brauchen Humor und Kreativität. Beides macht die Arbeit mit hochbetagten Menschen, die meist unter mehreren Krankheiten leiden, leichter.

\*\*\*

## Professionelle Altersmedizin

**Alte Menschen brauchen eine andere Medizin: Diese Erkenntnis ist uns Leitgedanke seit mehr als 50 Jahren. Kompetente medizinische Versorgung auf hohem Niveau, zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse der geriatrischen und neurologischen Patienten, ist uns wichtig.**

In Hofgeismar wurde deshalb schon Ende der 60er Jahre ein geriatrisches Krankenhaus gegründet. Das Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen, Zentrum für Geriatrie, geriatrische Neurologie und Neurologische Frührehabilitation in Hofgeismar gehört zu den ersten Kliniken für Geriatrie in Deutschland.

Geduld und Zeit zum Gespräch in menschlicher Atmosphäre sind auch im Zeitalter der Technik möglich: Im Ev. Krankenhaus finden ältere Menschen in der Geriatrie und jüngere Patienten in der Neurologischen Frührehabilitation Hilfe, um nach schwerer Krankheit wie Schlaganfällen, sturzbedingten Knochenbrüchen oder operativen Eingriffen wieder auf die Beine zu kommen. Bei dem Behandlungskonzept steht der Patient im Vordergrund – multidisziplinär und ganzheitlich, immer mit dem Blick auf die medizinische und allgemeine Entwicklung. Geriatrie und Neurologische Frührehabilitation sind interdisziplinäre Fächer, die nur gut funktionieren, wenn verschiedene ärztliche Fachdisziplinen in einem ständigen unbürokratischen Dialog mit den anderen beteiligten Berufsgruppen aus Pflege, Therapie und Sozialdienst stehen.

Im stationären geriatrischen Bereich stehen 105 Betten zur Verfügung, in der Tagesklinik 20 Plätze. Die Neurologische Frührehabilitation hat 25 Betten mit der Möglichkeit, auch beatmete Patienten zu versorgen.



**Dr. Eckehard Flotho**  
Ärztlicher Direktor



**Dr. Manfred Wappler**  
Chefarzt Geriatrie



## HOSPIZ

Wenn Menschen unheilbar erkrankt sind, wenn keine Therapien mehr durchgeführt werden können und eine Versorgung zu Hause nicht mehr möglich ist, unterstützen wir sie dabei, das Leben zu Ende zu leben.

In Kassel betreiben wir ein Hospiz. Sechs Menschen können hier zeitgleich begleitet werden. Die Kosten dafür übernehmen zu 95 Prozent die Kranken- und Pflegekassen, die letzten 5 Prozent trägt das Hospiz selbst durch Spenden. In der Pflege sind zwölf Krankenschwestern und ein Krankenpfleger beschäftigt, sie alle sind weitergebildet im Bereich der Palliativpflege, zusätzlich in den Bereichen Wundmanagement, Trauerbegleitung, Schmerztherapie, Aromatherapie. Wir arbeiten eng mit Palliativmedizinerinnen zusammen. Der Hospizverein Kassel unterstützt uns durch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – ein sehr breit gefächertes Team mit wertvollen individuellen Fähigkeiten.

*Mit dem Hospiz richten wir uns gezielt an sterbenskranke Menschen. Unterstützung und Begleitung auf dem letzten Weg bieten alle unsere Einrichtungen dank palliativer und seelsorgerlicher Kompetenz.*



## Wer bei uns arbeitet

Menschlichkeit pflegen bedeutet für uns auch, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerecht zu werden, ihnen Verantwortung zu übertragen und eigenständiges Arbeiten zu fördern.

\*\*\*



## Berufe

Altenpflege ist Teamarbeit, dazu ist es nötig, dass die einzelnen Mitarbeitenden sich untereinander wertschätzen wie auch den jeweiligen Arbeitsbereich der anderen.

Damit die gute Versorgung pflegebedürftiger Menschen funktionieren kann, müssen viele Berufsgruppen Hand in Hand arbeiten. Die Altenpflege braucht dazu qualifizierte Kräfte, ist aber ebenso offen für Neueinsteiger und Menschen aus anderen Berufs- und Lebenszusammenhängen – und zwar in allen Fachgebieten.

Das Berufsspektrum ist breit gefächert, und so auch die Aufgaben in den einzelnen Bereichen: Examierte Pflegekräfte führen die individuelle Pflege durch und verfolgen kontinuierlich den Gesundheitszustand des Pflegebedürftigen. Pflegekräfte unterstützen bei der Körperpflege oder auch bei der Einnahme der Mahlzeiten. Betreuungskräfte begleiten die Pflegebedürftigen im Alltag und bieten Gruppen- oder Einzelaktivitäten an. Mitarbeitende in der Hauswirtschaft sind für alle Abläufe im Bereich Versorgung und Raumpflege zuständig. Küchenleiter sind für die Warenwirtschaft und die Budgetplanung verantwortlich, ebenso wie für die Zubereitung der Mahlzeiten. Unterstützt werden sie dabei von Beiköchen, Hilfs- und Servicekräften. Die Haustechnik sorgt dafür, dass das Gebäude „Altenheim“ funktioniert, von der Koordination von Handwerksleistungen bis hin zu eigenen Reparaturen.



## „Menschen bei uns“



*Ich finde es klasse, dass jeder Bewohner, egal ob er im Bett liegt oder umherläuft, die Zuwendung genießt – ob ich mit ihm spazieren gehe oder Gedächtnistraining mache, oder ob ich mich einfach nur hinsetze und zuhöre. Diese Zuwendung nehmen auch die demenziell Erkrankten eins zu eins wahr – denn die Seele wird nicht dement, das ist nur der Geist.*

**Evi Wehrmann-Jablonski,**  
Soziale Betreuung

*Ich bin sowohl im Bereich Altenpflegeschule als auch im Bereich Fortbildung tätig. Da komme ich mit ganz unterschiedlichen Menschen zusammen. Für mich ist das Spannendste an meiner Tätigkeit die Verbindung aus der Vermittlung von breitgefächertem Fachwissen mit dem Spaß am eigenen Lernen.*

**Anne Kathrin Maurer,** Dozentin



*Wir sind ein tolles Team, auf das man sich verlassen kann, und in dem das Arbeiten Spaß macht. Unsere Aufgaben sind sehr vielfältig und abwechslungsreich, und man steht immer im Kontakt mit Menschen, das gefällt mir sehr gut.*

**Frank Bonnet,** Haustechniker

*Ich bin Ansprechpartnerin für Angehörige, ich betreue sie in den ersten Wochen, nachdem jemand bei uns eingezogen ist. So wissen sie sofort, an wen sie sich wenden können. Angehörige brauchen oft jemanden, der ihnen die Gewissensbisse nimmt, selbst wenn sie sehen, dass der Pflegebedürftige gut bei uns aufgehoben ist.*

**Gisela Damm,** Pflege und Beratung

„

*Man lernt immer noch etwas dazu. Eine Dame hat Erfahrung, was Trachten anbelangt. Sie hat noch Muster und Häubchen und Bänder, die sie mitbringt, und sie erzählt gern darüber. Ich wusste nicht, wie man klöppelt und gabelt, das ist sehr kompliziert, aber jetzt weiß ich es.*

**Anna-Elisabeth Erdmann,** Tagespflege



## „ Menschen über ihre Arbeit

*Wenn der Bewohner sagt: „Oh, das hat gut geschmeckt!“, ist das echte Freude im Job! Und diese Rückmeldung kriegen wir täglich. Natürlich auch, wenn es nicht so gut geschmeckt hat – dann können wir daran drehen, dass es besser wird!*

Imhild Bauer, Köchin



*Die Freude und Dankbarkeit der Bewohner zu erleben, in glückliche Augen zu schauen – das ist so ein erfüllendes Gefühl, das mit keinem Geld der Welt zu bezahlen ist.*

Ulf Mitscherling, Soziale Betreuung

*Unsere Arbeit funktioniert nur dann gut, wenn verschiedene ärztliche Fachdisziplinen in einem ständigen unbürokratischen Dialog mit den anderen beteiligten Berufsgruppen aus Pflege, Sozialdienst und Therapie stehen.*

Dr. Eckehard Flotho, Ärztlicher Direktor  
des Ev. Krankenhauses Gesundbrunnen



*Mir bereitet es große Freude, den Bewohnern zu helfen und sie zu unterstützen, ebenso wie die tägliche Herausforderung, auf individuelle Stimmungslagen einzugehen. Ich bin dankbar für die Entwicklungsmöglichkeiten, die mir das Unternehmen geboten hat: vom Praktikum über die Ausbildung zur Altenpflegerin, zur Wohnbereichsleitung und jetzt zur Pflegedienstleitung.*

Tanja Vogelmann, Pflegedienstleitung

*Für mich spielt das diakonische Verständnis eine große Rolle, ich achte Mitarbeiter und Bewohner, und helfe, wo es geht. Die vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten und Lebensgeschichten, die vielen kleinen Momente machen unsere Arbeit interessant.*

Rainer Friele, Vorsitzender Gesamtmitarbeitervertretung



## Berufswege

**Eine Altenpflegeschule und Weiterbildungsmöglichkeiten:  
Um gutes Personal zu gewinnen und zu halten, betreiben wir  
ein eigenes Aus- und Fortbildungszentrum.**



Die Altenpflege ist ein anspruchsvolles Berufsfeld. Pflegebedürftige müssen rund um die Uhr professionell versorgt, betreut und gepflegt werden. Den klassischen Einstieg in den Beruf bildet die dreijährige Pflegeausbildung, währenddessen sich Ausbildungsphasen in der Fachschule und in der ausbildenden Pflegeeinrichtung abwechseln.

Für examinierte Pflegekräfte gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung. Möglich ist mit entsprechender Erfahrung die Weiterqualifizierung für besondere Aufgaben, zum Beispiel Praxisanleitung, Wohnbereichsleitung und Pflegedienstleitung oder Heimleitung. Daneben gibt es fachliche Spezialisierungen wie Gerontopsychiatrie, Wundmanagement oder Palliativpflege.

Auch für eine berufliche Neuorientierung eignet sich die Altenpflege gut. Über Hauswirtschaft, Betreuung oder auch Pflege ist ein Quereinstieg möglich. Wir fördern Mitarbeitende mit Lebenserfahrung und qualifizieren sie über Weiterbildungen oder auch berufsbegleitende Ausbildungen. Wir bilden in der Pflege an allen Standorten aus, an einigen auch in der Hauswirtschaft und im Büromanagement.



## Spenden und Fördern

Zum Leben gehört mehr als das, was die Pflegeversicherung zahlt – dank unserer Spenderinnen und Spender können wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zusätzliche Angebote machen.

Ausflugsfahrten, musiktherapeutische Angebote, tiergestützte Therapie – unser Freundes- und Förderkreis unterstützt Projekte, die genau auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmt sind. Ob es die fachkundig angeleitete Malgruppe ist oder der monatliche Besuch des Tanztees im benachbarten Café: alten Menschen zu helfen, am sozialen Leben teilzuhaben – und das unabhängig von ihrer Hilfebedürftigkeit, sie zu unterstützen und zu fördern sowie ihnen wichtige Impulse und Anregungen zu ermöglichen, ist unser Ziel.

Unterstützen Sie die Arbeit des Freundes- und Förderkreises mit einer Geldspende – schon mit einem kleinen Beitrag können Sie Großes bewirken. Oder werden Sie Mitglied bei uns: Nähere Informationen finden Sie im Magazin „Gesundbrunnen“, das zwei Mal im Jahr erscheint, oder auf unserer Internetseite [www.gesundbrunnen.org](http://www.gesundbrunnen.org). Bei uns kommt Ihre Spende gut an!

## Wer uns hilft

Ohne sie geht es nicht: Menschen, die uns unterstützen. Sie sind eine Brücke für unsere Bewohnerinnen und Bewohner in die Gemeinde.

\*\*\*





# Engagement

**Vom Besuchsdienst bis zum Hospizverein:  
Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer  
unterstützen uns an all unseren Standorten  
mit Herz und Hand.**

Eine große Stütze für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und eine wertvolle Bereicherung für unsere Arbeit sind die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die uns in unseren verschiedenen Einrichtungen unterstützen – 365 Tage im Jahr. Sie sorgen dafür, dass die Menschen, die bei uns leben, gut betreut und eingebunden sind.

Die Aufgaben, die unsere Ehrenamtlichen übernehmen, sind sehr vielfältig: In Hofgeismar ermöglichen sie sogar den Betrieb einer eigenen Stadtteilbücherei sowie eines Cafés, das an sieben Tagen in der Woche geöffnet ist und sich einer regen Nachfrage erfreut – und das schon seit mehr als 30 Jahren!

Zusätzlich sind wir dankbar für die Unterstützung der Kirchen, deren Gemeindepfarrer neben ihren Aufgaben vor Ort die Seelsorge und Betreuung in unseren Einrichtungen leisten. Ihre Zuwendung und ihr Engagement stärken uns in unserer täglichen Arbeit.



EVANGELISCHE ALTENHILFE  
GESUNDBRUNNEN

## MENSCHLICHKEIT PFLEGEN

Die Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen ist  
größter Anbieter diakonischer Altenarbeit  
in Nordhessen und Thüringen.

An 19 Standorten betreiben wir 22 Alten- und Pflegeheime,  
an mehreren Standorten Wohnungen, ambulante Dienste  
und Tagespflegen. Darüber hinaus ein Hospiz in Kassel  
sowie ein geriatrisches Spezialkrankenhaus  
und ein eigenes Aus- und Fortbildungszentrum  
am Standort Hofgeismar.

\*\*\*







Jeder Standort verfügt über eine hauseigene Küche, in der täglich frisch gekocht wird. An einigen Standorten bieten wir zudem Essen auf Rädern an.

- Ev. Altenhilfezentrum Lippoldsberg**  
37194 Lippoldsberg  
[lippoldsberg.gesundbrunnen.org](http://lippoldsberg.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen**  
34369 Hofgeismar  
[www.gesundbrunnen.org](http://www.gesundbrunnen.org)
- Ev. Alten- und Pflegeheime Hofgeismar**  
34369 Hofgeismar  
[www.gesundbrunnen.org](http://www.gesundbrunnen.org)
- Diakonisches Aus- und Fortbildungszentrum (DAFZ)**  
34369 Hofgeismar  
[dafz.gesundbrunnen.org](http://dafz.gesundbrunnen.org)
- Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen**  
34369 Hofgeismar  
[www.ekh-gesundbrunnen.de](http://www.ekh-gesundbrunnen.de)
- Ev. Alten- und Pflegeheim Zierenberg**  
34289 Zierenberg  
[zierenberg.gesundbrunnen.org](http://zierenberg.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal**  
34292 Ahnatal  
[ahnatal.gesundbrunnen.org](http://ahnatal.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenhilfezentrum Stiftsheim Kassel**  
34131 Kassel – Bad Wilhelmshöhe  
[kassel.gesundbrunnen.org](http://kassel.gesundbrunnen.org)
- Hospiz Kassel**  
34131 Kassel – Bad Wilhelmshöhe  
[hospizkassel.gesundbrunnen.org](http://hospizkassel.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenhilfezentrum Haus Salem Witzenhausen**  
37213 Witzenhausen  
[witzenhausen.gesundbrunnen.org](http://witzenhausen.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenhilfezentrum Korbach**  
34497 Korbach  
[korbach.gesundbrunnen.org](http://korbach.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenhilfezentrum Haus Victorquelle Bad Wildungen**  
34537 Bad Wildungen  
[bad-wildungen.gesundbrunnen.org](http://bad-wildungen.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenhilfezentrum Haus Elisabeth Kirchhain**  
35274 Kirchhain  
[kirchhain.gesundbrunnen.org](http://kirchhain.gesundbrunnen.org)
- Ev. Alten- und Pflegeheim Elisabethenhof Marburg**  
35037 Marburg  
[marburg.gesundbrunnen.org](http://marburg.gesundbrunnen.org)
- Ev. Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth Herleshausen**  
37293 Herleshausen  
[herleshausen.gesundbrunnen.org](http://herleshausen.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenhilfezentrum Ludwigsau**  
36251 Ludwigsau-Reilos  
[ludwigsau.gesundbrunnen.org](http://ludwigsau.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenzentrum Hospital Bad Hersfeld**  
36251 Bad Hersfeld  
[bad-hersfeld.gesundbrunnen.org](http://bad-hersfeld.gesundbrunnen.org)
- Ev. Alten- und Pflegeheim Haus Kreuzberg Philippsthal**  
36269 Philippsthal  
[philippsthal.gesundbrunnen.org](http://philippsthal.gesundbrunnen.org)
- Wohnquartier am Storchenturm Vacha**  
36404 Vacha  
[philippsthal.gesundbrunnen.org](http://philippsthal.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenhilfezentrum Breitung**  
98597 Breitung  
[breitung.gesundbrunnen.org](http://breitung.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenhilfezentrum Steinbach-Hallenberg**  
98587 Steinbach-Hallenberg  
[steinbach-hallenberg.gesundbrunnen.org](http://steinbach-hallenberg.gesundbrunnen.org)
- Ev. Alten- und Pflegeheim Haus Emmaus Fulda**  
36039 Fulda  
[fulda.gesundbrunnen.org](http://fulda.gesundbrunnen.org)
- Ev. Altenhilfezentrum Birstein**  
63633 Birstein  
[birstein.gesundbrunnen.org](http://birstein.gesundbrunnen.org)





## KONTAKT

**Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen e. V.**

Brunnenstraße 23  
34369 Hofgeismar

Telefon: 05671 882-0  
[www.gesundbrunnen.org](http://www.gesundbrunnen.org)



EVANGELISCHE ALTENHILFE  
GESUNDBRUNNEN